

Bricks I Ziegel

Architecture I Material I Production
Architektur I Baustoff I Herstellung

Yearbook I Jahrbuch 2015



A house of many faces

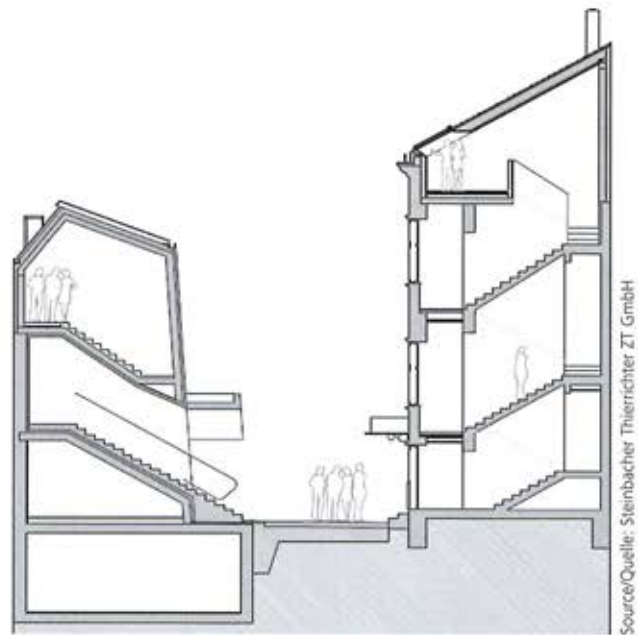
Ein Haus mit vielen Gesichtern

A modern multi-family dwelling has emerged from this partially heritage-protected ensemble. Its eye-catching façade topped with two rows of red dormers hides more than 2 000 m² of useful floor space.

Aus dem teilweise denkmalgeschützten Ensemble entstand ein modernes Wohnhaus. Hinter der auffälligen Fassade mit den roten Dachgauben verbergen sich über 2 000 m² Nutzfläche.



In recent decades, rising urban pressure in population centres has caused a rapid increase in the number of added storeys and loft conversions. Consequently, relevant neighbourhoods have become sought-after addresses. The underlying formal strategies differ widely, extending from hardly perceptible additions to conspicuously discrete pieces of architecture.



- » Courtyard section – newbuild with slanted façade and Founder Epoch structure
- » Querschnitt Innenhof – Neubau mit schräg gestellter Fassade und Gründerzeitbauteil

Der Siedlungsdruck in den Ballungszentren hat in den vergangenen Jahr(zehnt)en die Zahl an Aufstockungen und Dachbodenausbauten stark steigen lassen. Infolgedessen wurden diese zu begehrten Wohnlagen. Die dabei gewählten formalen Strategien sind sehr unterschiedlich und reichen von kaum wahrnehmbaren baulichen Erweiterungen bis zu prägnanten eigenständigen Architekturen.

Neu geordnetes Vorstadtensemble

Besonders sensibel ist diese Bauaufgabe, wenn es sich um denkmalgeschützte oder in Schutzzonen befindliche Objekte handelt, wie das in der Penzinger Straße in Wien.

Dieses, unweit von Schönbrunn gelegene, typische Vorstadtensemble mit gemischter Wohn- und Gewerbenutzung aus unterschiedlichen Errichtungsphasen wurde beim Umbau neu geordnet. So entstanden 24 Wohnungen mit Balkonen, Terrassen oder Gartenanteilen sowie einige Stellplätze.

Der eingeschossige Straßentrakt wurde etwa Ende des 18. Jahrhunderts errichtet und durfte nicht aufgestockt werden. So entstand, in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt, ein sehr auffälliger Dachbodenausbau. Die Dachneigung wurde stark angehoben, sodass zwei Geschosse im Dach untergebracht werden konnten. Die Belichtung erfolgt über dominante Dachgauben, die den Rhythmus der Fensterachsen nicht aufnehmen, sondern ganz eigenständig für sich stehen. Ihre Anordnung ergibt sich aus der inneren Raumstruktur. Im ersten Dachgeschoss sind sie jeweils als Paar ausgebildet, darüber sind sie als Einzelfenster angeordnet. Verglast ist nicht nur die quadratische Schauseite, sondern auch das Oberlicht, sodass eine ausreichende Belichtung gegeben ist.

Das Naturrot der Ziegel wird auch in den Gauben weitergeführt. Die Fensterprofile setzen mit einem helleren Rotton noch ein wenig mehr Farbakzente. Zusammen mit der schon



PhotoFoto: Steinbacher Thierriecher ZT GmbH